



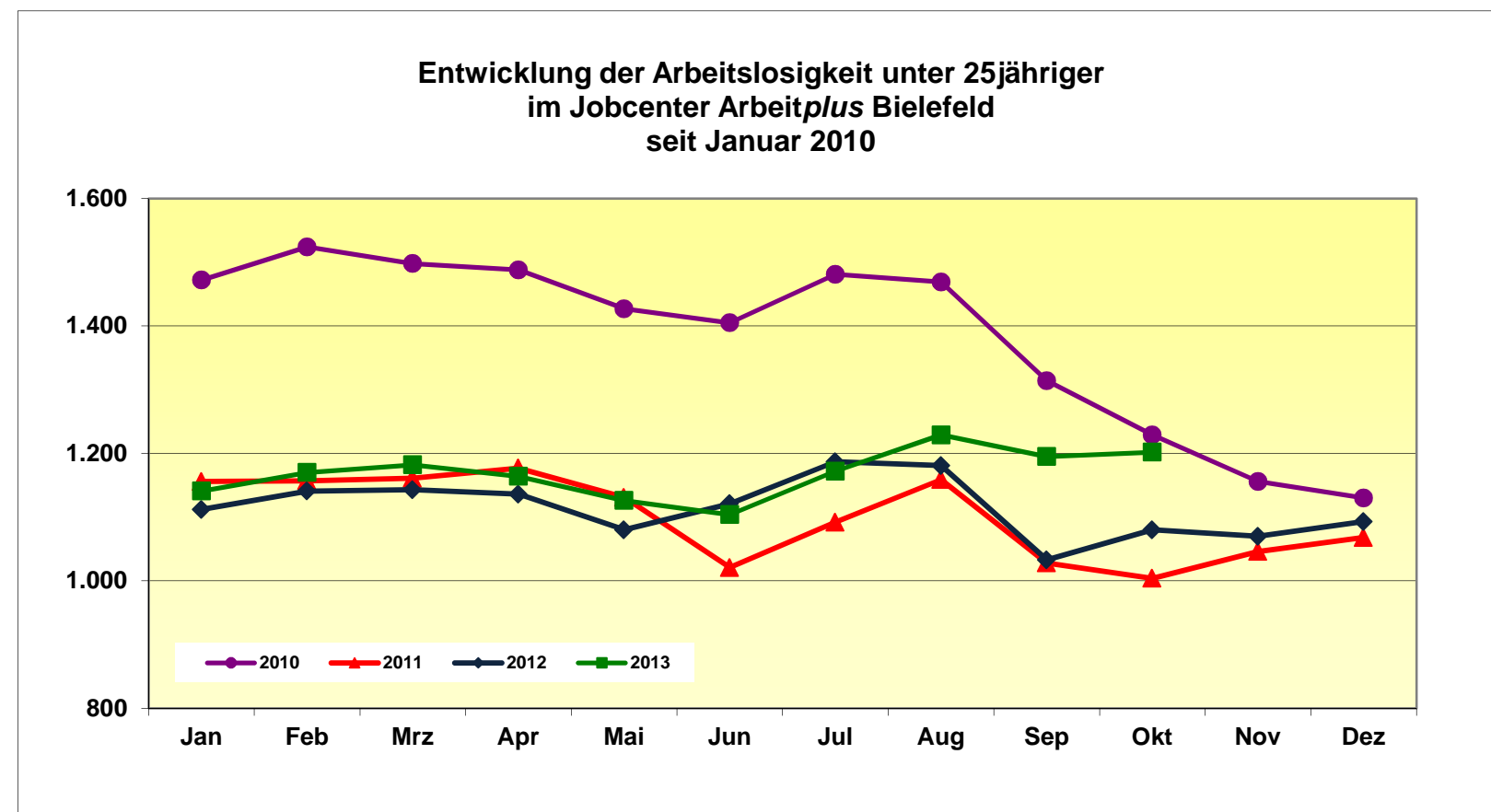
jobcenter
Arbeitplus Bielefeld

Situation auf dem Ausbildungsmarkt aus Sicht des Bielefelder Jobcenters Arbeitplus

Bericht für den Jugendhilfeausschuss, 06. November 2013



Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Jugendbereich



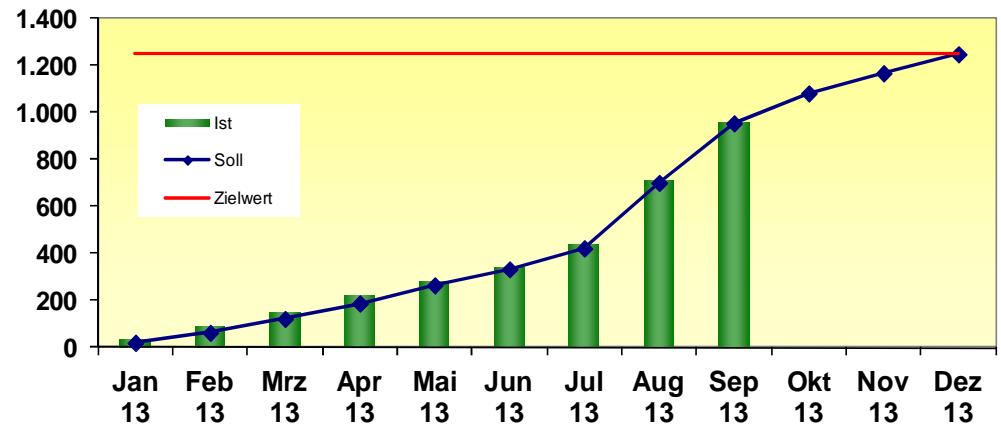
Im Vergleich zur Gesamtarbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II liegt die Arbeitslosigkeit unter 25jähriger über dem Niveau der Jahre 2012 und 2011.



Regionalziel Stadt Bielefeld: Anzahl Integrationen U25

Berichtsmonat September 2013

Integrationen U25



Zielwert zum Jahresende:
1.250 Integrationen U25
Fiktiver Sollwert September:
956 Integrationen U25
Integrationen U25 im **September: 956**
Soll-Ist-Abweichung absolut: 0
Soll-Ist-Abweichung in %: 0,0



Regionalziel Stadt Bielefeld: Anzahl Einmündungen U25

Berichtsmonat Oktober 2013

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2013	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Verbesserung der Situation Jugendlicher durch Einmündung in Ausbildung	Anzahl der Einmündungen: 600		<p>Bis August 2013 liegen 390 Einmündungen vor. Der errechnete fiktive Sollwert beträgt 392. Der Sollwert wurde unterschritten.</p> <p>Die Berechnung des Sollwertes erfolgte auf Basis der Vorjahresentwicklung.</p> <p>Die Daten für September werden voraussichtlich Mitte November veröffentlicht.</p>



Regionalziel Agentur für Arbeit Bielefeld

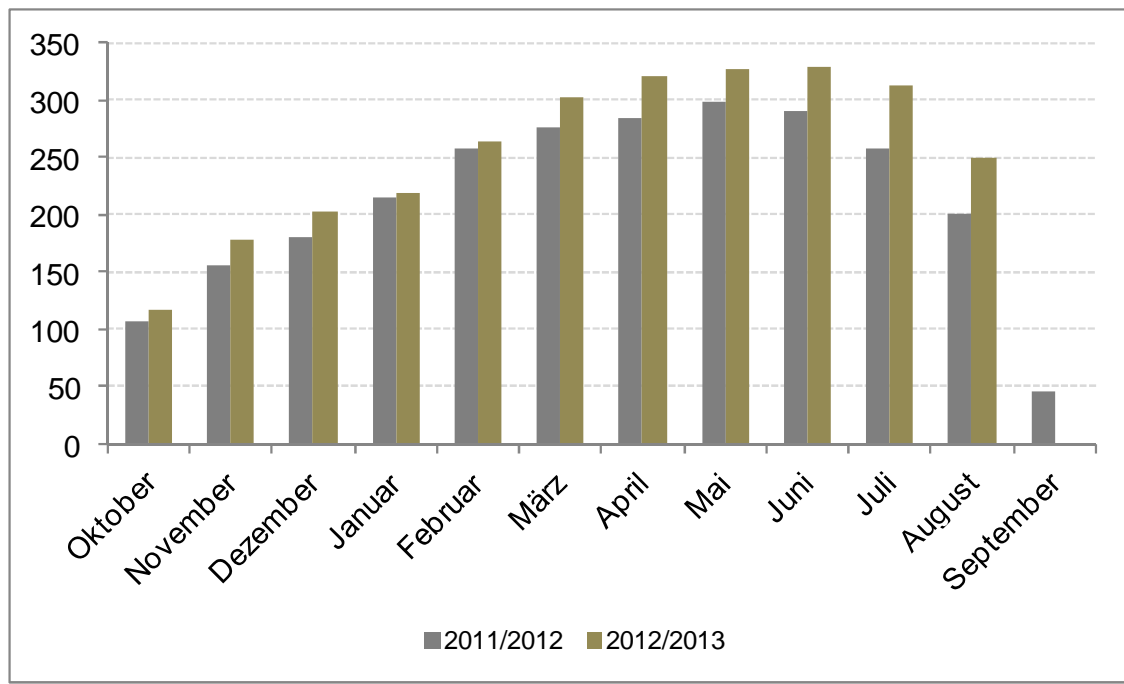
Berichtsmonat Oktober 2013

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2013	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Einmündungsquote	Anzahl der Bewerber: 1.100 Anzahl der Einmündungen im Berichtsjahr 01.10.2012 bis 30.09.2013: 600		Im August sind 938 Bewerber verzeichnet. Bis August 2013 liegen 425 Einmündungen vor. Der errechnete fiktive Sollwert beträgt 438. Der Sollwert wurde unterschritten. Die Berechnung des Sollwertes erfolgte auf Basis der Vorjahresentwicklung. Die Daten für September werden voraussichtlich Mitte November veröffentlicht.



Entwicklung der unversorgten Bewerber

Jobcenter Arbeitplus Bielefeld



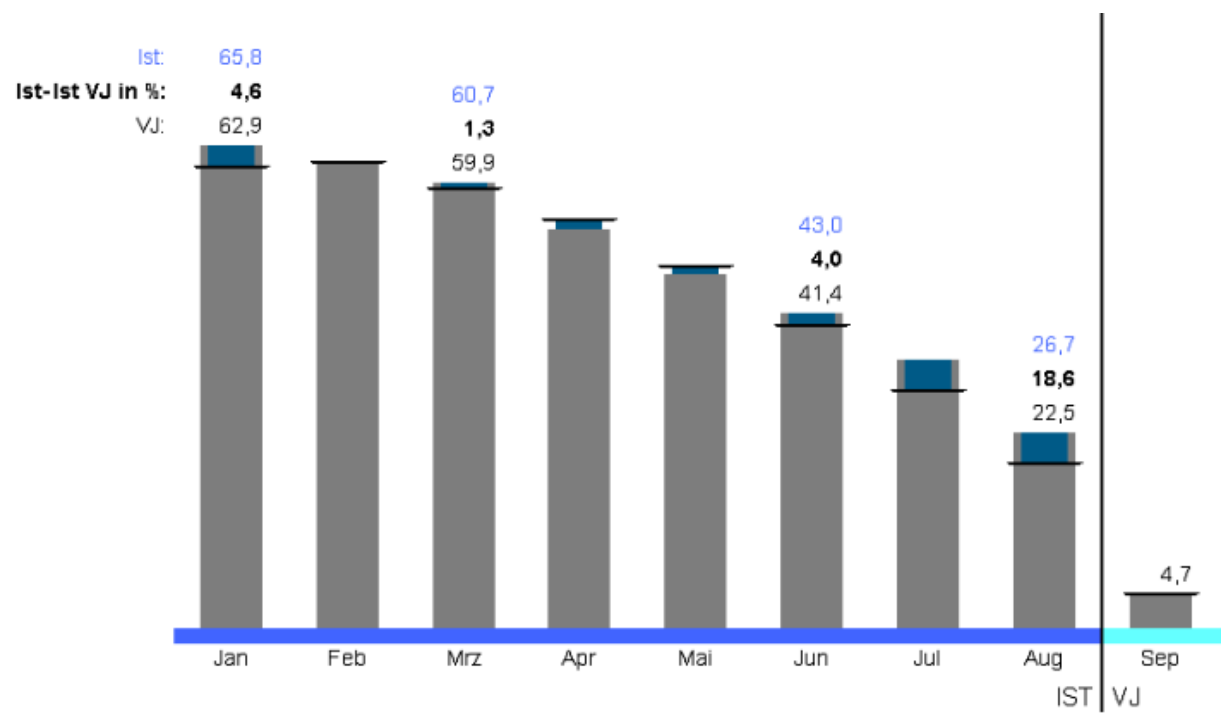
Das Berichtsjahr des Ausbildungsmarktes umfasst den Zeitraum 01. Oktober bis 30. September des Folgejahres.

Die Anzahl an unversorgten Bewerbern ist seit Juni –zeittypisch- im Verlauf rückläufig, allerdings liegen sie über den Vorjahreswerten.

Im September 2012 gab es 45 unversorgte Bewerber.



Anteil unversorgter Bewerber an allen gemeldeten Bewerbern (Monatswert): Ist-Ist-Vergleich in %



Der Anteil unversorgte Bewerber an allen gemeldeten Bewerbern beträgt **26,7% im August 2013**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert um 18,6% gestiegen. Im Vorjahr lag der Anteil unversorgter Bewerber an allen gemeldeten Bewerbern bei 22,5%.



Zielerreichung 2013

Manuelle Erfassung

Stand 30.09.2013 – 511 Einmündungen

Nicht zustande gekommene Einmündungen am Stichtag 30.09.2013:

• Abbrüche innerhalb von 8 Wochen nach Ausbildungsbeginn davon 21 U 25/ 13 Ü25	34
• Weiterer Schulbesuch statt Ausbildung	4
• Übergang ins SGB III*	15
• Ausbildungswechsel in Ausbildungen, die zum 01.10. beginnen	6
• Umzug in einen andere Stadt	1
Gesamt:	60

* ohne SGB II Leistungsbezug - Reha Kunden, Beratung in der Berufsberatung, Antrag ABH

Allgemeine Situation auf dem Ausbildungsmarkt

- Der Ausbildungsmarkt wird von gegensätzlichen Entwicklungstendenzen begleitet:
 1. **Steigerung beruflicher Anforderungen an die Bewerber** und Erhöhung der Voraussetzung zur Einmündung in eine Ausbildung.
 2. Tendenzielle **Abnahme des Bewerberpotentials**:
 - das zur Verfügung stehende Bewerberpotential im SGB II wird zunehmend betreuungsintensiv.
 - die Anzahl der Jugendlichen, die aufgrund persönlicher Problemlagen und fachlicher Qualifikationen zunächst in Maßnahmen des Übergangs auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet werden müssen steigt.
 3. **Unternehmen** haben trotz des prognostizierten Fachkräftemangels **Schwierigkeiten geeignete Bewerber zu finden**, melden gleichzeitig **zunehmend weniger Ausbildungsstellen**.
- Attraktivität der dualen Ausbildung sinkt bei höheren Bildungsabschlüssen:
 - Bewerber und Schüler der Fachoberschulen setzen ihren Schulbesuch vielfach fort und entscheiden sich bewusst gegen eine Ausbildung.
 - Die Erfahrung aus 2013 und dem doppelten Abi-Jahrgang macht deutlich, dass Abiturienten überwiegend einen akademischen Abschluss anstreben.

Situation auf dem Ausbildungsmarkt für SGB II Kunden

Die Vermittlung in Ausbildung in 2013 gestaltet sich für den SGB II Kundenkreis im Vergleich zu 2012 schwieriger:

•**offene Stellen** sind in den Ausbildungsberufen zum Gebäudereiniger, Zimmerer, Maurer, Maler, Lageristen, in Pflegeberufen sowie Hotel- und Gaststättenberufe vorhanden.

→ Auch mit zielgerichteter Beratung finden diese Berufe wie auch im Vorjahr wenig Zustimmung seitens der Bewerber.

•**positive Tendenz für SGB II Kunden:** Arbeitgeber nehmen nicht mehr ausschließlich die Schulnoten in den Focus sondern lassen sich von den sozialen Kompetenzen und der Motivation überzeugen.

→ 2013 konnten besonders Hauptschüler und Fachoberschüler mit unzureichenden Noten davon profitieren.

•An der hohen Abbruchsquote innerhalb von 8 Wochen nach Beginn der Ausbildung zeigt sich, dass der Zugang in eine Ausbildung ermöglicht wurde, jedoch verschiedene Faktoren zum Abbruch führen.

→ 2014 müssen hieraus weitere strategische Überlegungen abgeleitet werden

Focus der Bewerberinnen und Bewerber im SGB II

- **betriebliche Ausbildungen** im kaufmännischen Bereich, Bürokaufleute, Einzelhandel, Metallbereich, med. Fachangestellte, Krankenpflegerin
- **schulische Ausbildungen:** Kinderpflegerin, Gestaltungstechnische Assistent, Sozialhelfer/in
- Vermittlung in **handwerkliche Berufe** liegt auf dem Niveau des Vorjahres
- **Realschüler** entscheiden sich zunehmend für den weiteren Schulbesuch
- der **doppelte Abiturjahrgang** hat wenig Auswirkungen auf die SGB II Vermittlung – Abiturienten streben weiterhin die akademische Laufbahn an
- **Chancen** sind für einen Teil der Bewerberinnen und Bewerber in den aufgeführten Ausbildungsberufen bis Ende Oktober 2013 noch vorhanden.

Alternativen zur regulären Ausbildung

Die **Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BAE)** bietet besonders marktbenachteiligten Bewerberinnen und Bewerbern eine Chance auf eine Ausbildung.

45 Ausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BAE) werden in Bielefeld über das SGB II finanziert:

- 44 Ausbildungsplätze wurden zum 02.09. 2013 besetzt.
- 1 Kunde befindet sich im Nachrückverfahren der kooperativen BAE

Durchführende Träger der Außerbetrieblichen Ausbildungen:

- Perspektive e. V. mit 30 Plätzen
- BAJ mit der Bietergemeinschaft HBZ, VHS, Kurz Um mit 15 Plätzen

Alternativen zur regulären Ausbildung

- Nicht versorgte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der **Nachvermittlungsaktion am 08.11.2013** von Vertretern der Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer im Hinblick auf offene Ausbildungsplätze beraten.
- **Ersatzangebote** und Maßnahmen **zur weiteren Vorbereitung auf eine Ausbildung** finden statt in:
 - Berufsvorbereitenden Maßnahme (BVB) 80 Plätze
 - Berufsvorbereitende Maßnahme (BVB Pro) 43 Plätze
 - Einstiegsqualifizierung (EQ) 120 Plätze



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

jobcenter
Arbeitsplus Bielefeld

